



Das BGS vereint seine neun Standorte am Bahnhof Chur

Ende 2004 hat der Grosse Rat grünes Licht dafür gegeben, dass sich das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS) ab 2007 in einem Neubau der SBB beim Bahnhof Chur einmieten und so seine derzeit neun Standorte "unter einem Dach" vereinen kann. Entsprechend gross ist denn auch die Vorfreude, im Sommer 2007 den zentralen Standort an bester Lage am Bahnhof Chur beziehen zu können.

Ausbildung zur Pflegefachperson DN II

Noch mindestens bis Herbst 2006 (evtl. noch ein letztes Mal im Jahr 2007) werden am BGS die Ausbildungen zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann Diplommiveau II mit Schwerpunkt in der Akut- und Langzeitpflege oder mit Schwerpunkt im psychosozialen Bereich angeboten resp. gestartet. Diese vierjährigen DN-II-Ausbildungen schliessen mit dem Titel diplomierte Pflegefachfrau bzw. diplomierter Pflegefachmann ab. In der Folge (geplant ab 2007) werden sie abgelöst durch die neue, dreijährige Ausbildung auf Tertiärstufe (Höhere Fachschule). Zugangsvoraussetzung für diese Ausbildung wird eine abgeschlossene Sek II sein (Fachmittelschule (früher DMS), Matura oder Eidg. Fähigkeitszeugnis nach abgeschlossener Berufslehre).

Die Ausbildungsplätze für den Bereich Akutspital sind für das Jahr 2005 besetzt. Im Bereich Psychiatrie sind für den Ausbildungsbeginn Oktober 2005 zur Zeit noch wenige Plätze frei. Im Jahr 2006 sind für beide Ausbildungen noch Plätze frei.

Ausbildung zur Pflegefachperson DN I

Die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann DN I startete im August 2004 zum letzten Mal. Die letzten Absolventinnen und Absolventen der gleichen Ausbildung auf dem zweiten Bildungsweg sind im März 2005 diplomiert worden. Diese Ausbildung wird nicht mehr angeboten. Unter gewissen Voraussetzungen können auch Inhaberinnen und Inhaber eines DN-I-Diploms die Berufsbezeichnung "diplomierte Pflegefachfrau" resp. "diplomierter Pflegefachmann" führen. Mehr zur entsprechenden Äquivalenzklärung und zu den Übergangsregelungen findet sich auf der SRK-Website unter www.bildung-gesundheit.ch/umsetz/index.php.

Hebammenausbildung

Ebenfalls auf Diplomstufe bietet das BGS die Ausbildung zur diplomierten Hebamme an. Die Ausbildungsplätze für das Jahr 2005 sind besetzt. Für späteren Beginn (frühestens September 2006) sind noch Plätze frei. Voraussichtlich im Mai wird die Gesundheitsdirektoren-Konferenz entscheiden, ob die Hebammenausbildung zukünftig auf Stufe Höhere Fachschule oder auf Stufe Fachhochschule angesiedelt sein soll.

Berufslehre zur/zum Fachangestellten Gesundheit (FaGe)

Im August dieses Jahres startet zum zweiten Mal in Graubünden die dreijährige Lehre zur/zum Fachangestellten Gesundheit (FaGe), für welche das BGS den Berufsschulanteil anbietet. Die Anzahl der Lernenden wird damit ungefähr verdoppelt. Informationen betreffend Lehrbetriebe, Lehrstellen etc. sind erhältlich bei der FaGe-Geschäftsstelle, c/o Reto Nick, Untere Gasse 17, Chur (Tel. 081 250 50 31, E-Mail: nicknpo@bluewin.ch).

Berufsmatura gesundheitliche und soziale Richtung

Am 22. August startet die lehrbegleitende Berufsmatura gesundheitliche und soziale Richtung (BM I). Voraussichtlich ab 2007 wird das BGS überdies die Voll- und/oder Teilzeit-Berufsmatura gesundheitliche und soziale Richtung (BM II) anbieten. Diese kann nach der Lehre absolviert werden. Der Lehrgang der BM steht allen Lernenden von Lehrberufen im gesundheitlichen und sozialen Berufsfeld offen. Die Anmeldefrist für den BM-I-Lehrgang, der im Sommer 2005 beginnt, läuft bis am Dienstag, 15. März 2005. Anmeldeformulare können direkt ab Internet ausgedruckt werden. Sie finden sich unter www.bgs-chur.ch/berufsmatura.cfm. Die Aufnahmeprüfungen finden am Dienstag, 5. April 2005, statt. Eine Wiederholung der Prüfung ist möglich, sie wird Anfang Juni 2005 stattfinden. Wer die Aufnahmeprüfung machen wird, hat die Möglichkeit, sich am Mittwoch Nachmittag, 23. März 2005, im Rahmen eines "Probelaufs" auf die Aufnahmeprüfung vorzubereiten. Gemeinsam mit Lehrpersonen des BGS werden beispielhafte Prüfungsaufgaben in den Fächern Deutsch und Mathematik gelöst. Darüber hinaus wird der Prüfungsstoff erläutert. Die Stoffpläne Deutsch und Mathematik können im Internet unter dem oben erwähnten Link eingesehen werden.

Ausbildung in Pflegeassistentenz

Die einjährige Ausbildung zur Pflegeassistentin/zum Pflegeassistenten wird sicher noch dieses Jahr angeboten, aber höchstens bis im Jahr 2008. Zur Zeit sind noch Plätze mit Ausbildungsbeginn im September 2005 frei. In Zukunft wird diese Ausbildung voraussichtlich von der zweijährigen, berufspraktischen Attest-Ausbildung abgelöst werden. Der bezügliche Entscheid des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie (BBT) ist noch ausstehend.

Ausbildung in Hauspflege

Die dreijährige Berufslehre zur Hauspflegerin/zum Hauspfleger startet voraussichtlich im Schuljahr 2005/06 zum letzten Mal nach heutigem Modell. Sämtliche Ausbildungsplätze sind bereits besetzt. Offen ist derzeit, ob und wie weit diese Ausbildung künftig in die FaGe-Berufslehre überführt werden soll und wie lange sie noch als eigenständige Lehre weitergeführt wird. Dies hängt einerseits von den Weichenstellungen auf eidgenössischer Ebene ab, andererseits von der Bedarfsklärung für diese Berufslehre, welche Ende letzten Jahres im Kanton Graubünden durchgeführt wurde. Eine Gesamtbeurteilung der Antworten zur Bedarfsklärung ergibt, dass zur Zeit in Graubünden zu wenig Lehrstellen für eine fachbereichsspezifische Berufslehre zur Fachperson Betreuung angeboten würden. Würde man die gemeldeten fachbereichsspezifischen Lehrstellen zusammenfassen und eine generalistische Berufslehre zur Fachperson Betreuung anbieten, könnte ab 2006 allenfalls ein Klassenzug gestartet werden. Dazu müsste mindestens das erste Lehrjahr zusammen mit der FaGe-Berufslehre gestaltet werden können (vgl. dazu www.bgs-chur.ch/bildungsreform.cfm).

Vorschule für Berufe im Gesundheitswesen

Die Vorschule für Berufe im Gesundheitswesen wird in Zukunft vom BGS nicht mehr angeboten. Die letzten Kurse enden im Frühsommer 2005.

Weiterbildungen

Die Weiterbildungsabteilungen für Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner im Operationsbereich und in Intensivpflege laufen unverändert weiter.

Im Sinn von Fachvertiefungen werden Kurse für verschiedene Bereiche des Gesundheitswesens angeboten. Ziel ist es, die Qualität des Leistungsangebots von Spitex-Organisationen und weiteren Institutionen im Gesundheitswesen zu erhalten und zu fördern. Angesprochen werden insbesondere Personen, die im Gesundheitswesen tätig sind (z.B. Vorstandsmitglieder von Spitex-Organisationen, Führungskräfte, Personen, die Klienten/Patienten zu Hause oder in einer Institution betreuen und pflegen etc.).

Darüber hinaus bietet das BGS Kurse an in den Bereichen der Alltagsgestaltung (z. B. Kleidung/Textiles, kreatives Gestalten, Haushalt/Lebensgestaltung, Gesundheit, Ernährung und Garten/Natur).

Die Kursprogramme "Fachvertiefungen 2005" und "Alltagsgestaltung 2004/05" sind auf der BGS-Website verfügbar unter www.bgs-chur.ch/kurse_prog.cfm.

Nachholbildung und Nachdiplomstudium bzw. Nachdiplomkurs

Im Rahmen von Vorprojekten wird abgeklärt und aufgezeigt, ob ein Nachholbildungsangebot im Bereich der Sekundarstufe II und ein Nachdiplomstudium bzw. Nachdiplomkurs in Gerontologie aufgebaut und im Kanton Graubünden angeboten werden sollen. Zudem sollen je ein Grobkonzept solcher Ausbildungen entworfen werden. Ein allfälliger Start dieser beiden neuen Angebote ist 2006 vorgesehen.

Weitere Auskünfte:

Info- und Auskunftsstelle BGS

Loestrasse 117

7000 Chur

Tel. 081-354 09 13

Fax 081-354 09 90

E-Mail: info@bgs-chur.ch

Öffnungszeiten Montag und Freitag Vormittag, Dienstag und Donnerstag Nachmittag

März 2005